

1. Bildhauersymposium Vechta 2023

Zielsetzung und Projektbeschreibung

Wer sind wir?

Der Kunstverein Kaponier e.V. existiert seit 50 Jahren, hat seinen Sitz in zentraler Lage im Zentrum der Stadt Vechta und nutzt dort ein historisches Gebäude für seine regelmäßig stattfindenden Ausstellungen. Pro Jahr richtet der Kunstverein 5 Ausstellungen aus. Es werden Künstler-innen aus dem gesamten Bundesgebiet und auch aus dem Ausland ausgestellt. Die letzte Ausstellung im Jahr, „Vor Ort“, gibt jeweils 5 bis 7 Künstler-innen aus der Region Vechta in einer Gruppenausstellung Gelegenheit, ihre Werke zu zeigen.

Was haben wir vor?

Der Kunstbeirat des Kunstvereins Kaponier hat sich für die Zukunft vorgenommen, alle 3 bis 4 Jahre ein Bildhauersymposium im Zentrum der Stadt Vechta auszurichten. Dabei wird der Kunstverein von der Stadt Vechta unterstützt. Es werden dazu 4 bis 5 Bildhauer-innen aus dem gesamten Bundesgebiet eingeladen. Ein Bildhauer aus dem Raum Vechta wird das Projekt leiten und auch selbst mitarbeiten. Während der 7 Tage des Symposiums arbeiten die Künstler-innen jeweils an einem eigenen Eichenstamm. Es wird hauptsächlich mit der Motorsäge gearbeitet aber auch das Stecheisen kommt zum Einsatz. Ein Thema wird nicht vorgegeben. Das Symposium dient den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern auch dazu, während des gemeinsamen Arbeitens fachspezifische Fragen und Probleme im Bereich Bildhauerei zu erörtern und sich weiterzubilden.

Warum wollen wir das Projekt durchführen?

3a. Um die Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum für Menschen aller Altersgruppen zu fördern, beabsichtigt der Kunstverein Kaponier, in Zusammenarbeit mit der Stadt Vechta, in den nächsten Jahren Kunstwerke im Stadtgebiet an ausgewählten Standorten aufzustellen. Um dazu geeignete Kunstwerke zu erhalten, wird geplant, in regelmäßigen Abständen ein Bildhauersymposium durchzuführen. Um eine Vielzahl künstlerischer Positionen zu gewährleisten, werden hierfür gezielt auch Künstler-innen aus anderen Bundesländern angeschrieben. Die Stadt Vechta behält sich das Recht vor, nach Beendigung des Symposiums ein Werk anzukaufen. Es soll dann an einem geeigneten Ort in der Stadt dauerhaft aufgestellt werden.

3b. Um Künstlerinnen und Künstlern aus dem Bereich Bildhauerei, Gelegenheit zu geben, sich fachlich auszutauschen und sich weiterzuentwickeln. Die Stadt Vechta stellt zudem in Aussicht, dass ein Werk angekauft wird. Alle anderen Werke können nach dem Symposium von den Künstlern separat an Interessierte Kunden verkauft werden.

Warum ist unser Projekt für uns und unserer Region wichtig?

Dem Kunstverein Kaponier erscheint es wichtig, Menschen aus dem ländlichen Raum und Menschen aller Altersgruppen Kunst näherzubringen. Museen und große Kunst-Events findet man in der Regel erst in Großstädten, die räumliche Distanz stellt oft ein Hindernis dar und

spielt in diesem Zusammenhang eine nicht unbedeutende Rolle. Das Bildhauer-Symposium ermöglicht Interessierten, die Entstehung von Kunstwerken unmittelbar zu verfolgen. Auch ist es möglich, zu festgesetzten Zeiten während des Symposiums mit den Künstlerinnen und Künstlern zu diskutieren, bzw. Fragen zu stellen. Auch Studierende der Universität Vechta und Schülerinnen und Schüler der umliegenden Schulen bekommen Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und dem Entstehen von Skulpturen hautnah beizuwohnen.

Was macht unser Projekt nachhaltig?

Da das Symposium in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden soll, kann es sich zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt entwickeln. Die in den Jahren angekauften Werke sollen zu einer Bereicherung des öffentlichen Raumes beitragen und den Menschen zeitgenössische Kunst näherbringen.

Welche Zielgruppen wollen wir erreichen und warum?

Wir wollen Menschen aller Altersgruppen erreichen. Aber auch gezielt Schülerinnen und Schüler der umliegenden Schulen und Studierende der Universität Vechta sollen eingeladen werden, Einblick in das Kunstgeschehen zu nehmen und mit den Kunstschaffenden zu diskutieren. Der Kunstverein Kaponier ist der Auffassung, dass durch die Platzierung des Symposiums im Zentrum der Stadt die Hemmschwelle abgebaut wird, sich mit zeitgenössischer Kunst auseinanderzusetzen. Dadurch, dass der Genesis der Werke beigewohnt werden kann und auch Fragen an die Kunstschaffenden gerichtet werden können, öffnen sich nach unserer Auffassung neue Wege, über Kunst und deren Aussage nachzudenken.

Uwe Oswald

Künstlerischer Leiter des Symposiums Vechta 2023